

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 64 (1977)
Heft: 13: Gleiche Ausbildung für Knaben und Mädchen!? ; Chancengleichheit für Mann und Frau!?

Anhang: Für Ihre Unterrichtsvorbereitung
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aufstieg und Glanz des Herzogtums Burgund

Max Pflüger

Arbeitsblätter und Unterrichtstransparente zum Einstieg in den Burgunderkrieg.

Anhand des Burgunderwappens lernen wir die Familiengeschichte der Herzöge und die Ausdehnung ihrer Macht kennen. Karl der Kühne und das Herzogtum Burgund soll damit nicht nur mehr unpersönlicher Feind der Eidgenossen bleiben. Die Familiengeschichte gibt uns auch Anlass, die mittelalterliche Feudalgesellschaft zu repetieren.

Zu den Arbeitshilfen:

1. Das Wappen der Herzöge von Burgund (Transparent und Arbeitsblatt)

In der Projektion (Transparent) besprechen wir die Teile eines Familienwappens (Helm mit Helmdecke und Helmzier) Wappenschild), zu denen hier noch die umgelegte Ordenskette kommt.

Die Schülerkopie (Arbeitsblatt) kann auf Grund der Angaben im Sachtext mühelos richtig ausgemalt werden und dient als Vorlage für die Ausgestaltung der Wappen auf dem Arbeitsblatt über die Familiengeschichte.

2. Wappen der Herzöge von Burgund (Sachtext)

Der Sachtext ist bei unserer Arbeit über Burgund die wichtigste Grundlage. Er enthält alle wichtigen Angaben zur Lösung des folgenden Arbeitsblattes.

Ergänzung für den Lehrer:

Bibeltext, Buch der Richter, Kap. 6, Vers 36–40:

³⁶ Da sprach Gideon zu Gott: Wenn du Israel durch meine Hand erretten willst, wie du verheissen hast – ³⁷ nun denn, ich lege da einen Haufen Wolle auf die Tenne: fällt dann bloss auf die Wolle Tau, während der

Boden ringsum trocken bleibt, so weiss ich, dass du Israel durch meine Hand erretten willst, wie du verheissen hast. ³⁸ Und so geschah es: als er am andern Morgen früh die Wolle ausdrückte, presste er aus der Wolle eine ganze Schale voll Tauwasser. ³⁹ Und Gideon sprach zu Gott: Dein Zorn entbrenne nicht wider mich, wenn ich noch einmal rede; ich möchte es nur noch diesmal mit der Wolle versuchen: die Wolle allein soll trocken bleiben, während auf den Boden ringsum Tau fällt. ⁴⁰ Und Gott fügte es so in jener Nacht: die Wolle allein blieb trocken, während auf dem Boden ringsum Tau lag.

3. Burgund

4. Bedrohung Europas durch den Islam (Transparente)

Beide Vorlagen dienen als Transparente zur Erklärung, Ergänzung und Vertiefung des Sachtextes.

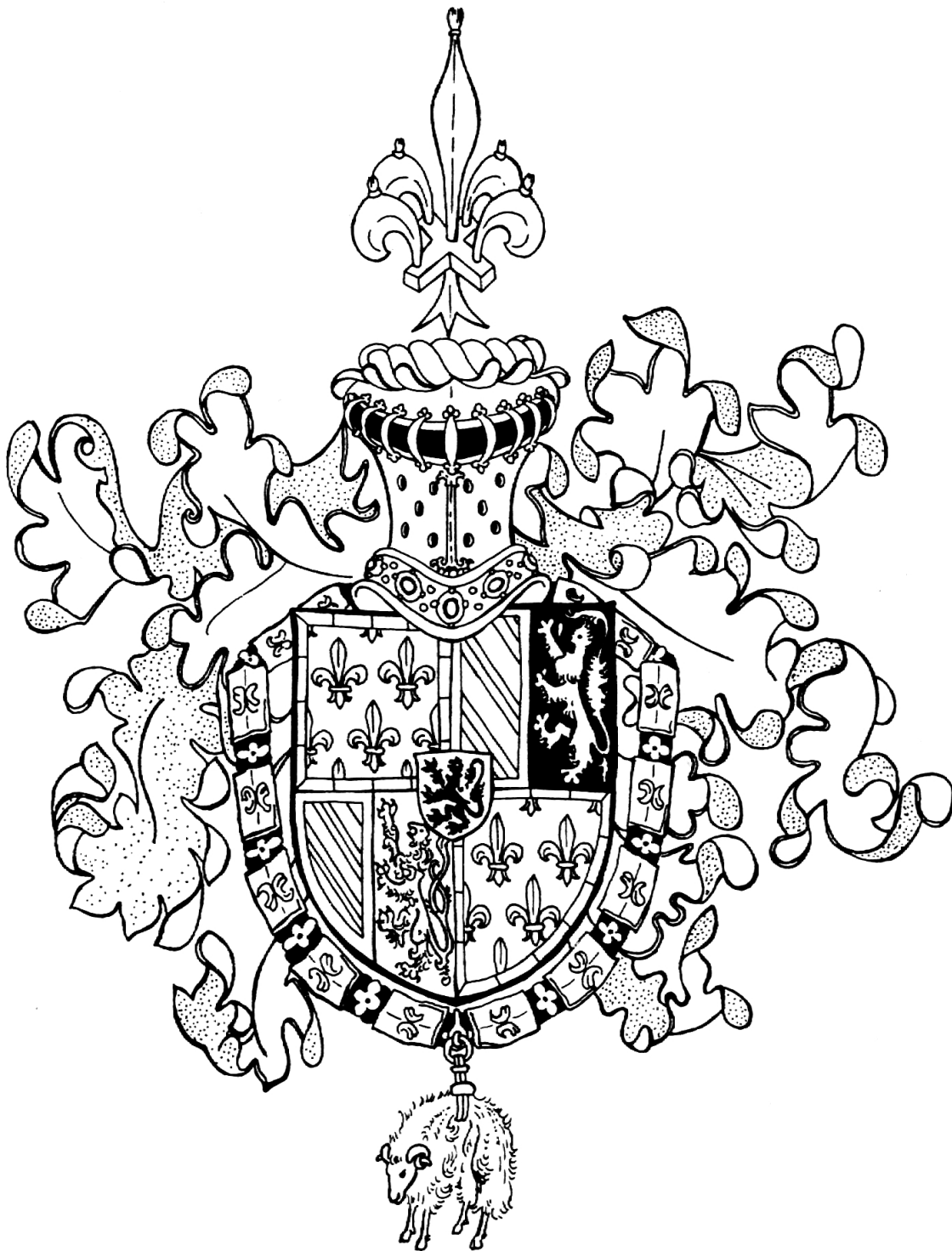
5. Familiengeschichte der Burgunder

Das Arbeitsblatt kann auf Grund des Sachtextes von den Schülern selbständig bearbeitet werden. Die Namen der Ehefrauen von Johann ohne Furcht und Philipp dem Guten fehlen, sind jedoch für unsere Zwecke nicht von Belang.

Zum Schluss der Arbeit über Burgund lesen wir vom Leben und Treiben am Hofe Karls des Kühnen in Steiger: Schweizergeschichte, Band II (Lehrmittelverlag St. Gallen), Seite 150 oder entsprechendem Lehrmittel!

Hinweis:

Die Arbeitsblätter sind bei Max Pflüger, Bildstrasse 18, Abtwil SG, als Mastervorlage erhältlich (Fr. 1.– pro Stück).



Wappenschild aus dem „Tausendblumen – Teppich“

1466 in Brüssel gewoben

Auftrag Philipps des Guten

Beute von Grandson

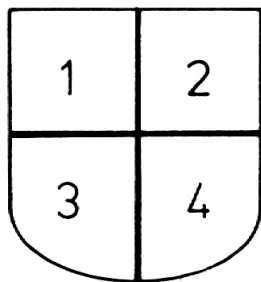
Historisches Museum, Bern

Das Wappen der Herzöge von Burgund, so wie du es vor dir liegen hast, ist wie alle Familienwappen mit Helm samt Helmzier und Helmdecke geschmückt. Ausserdem ist um das Wappenschild die Ordenskette vom Goldenen Vlies umgelegt.

Das Wappenschild

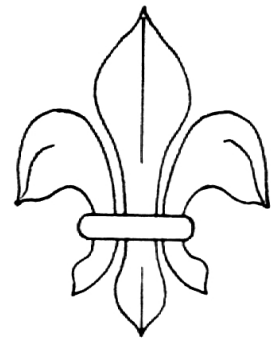
Auf den ersten Augenblick verwirrt uns die Vielfalt dieses Wappens. Wenn wir jedoch die Familiengeschichte und den Aufstieg Burgunds kennen, wird uns sein Aufbau verständlich.

1363 starb ohne Erben der letzte Herzog aus dem Geschlecht, das seit Anfang des 11. Jahrhunderts in Burgund regierte. Der französische König Johann II. von Valois verlieh das Kronlehen 1364 an seinen jüngsten Sohn, Philipp den Kühnen (1342 – 1404).



Dieser schuf das vierteilige Wappenschild und setzte in die Felder 1 und 4 das väterliche Wappen der Valois: goldene Lilien auf blauem Grund, das er abwechselnd rot und weiss einrahmte. In die Felder 2 und 3 setzte er das Wappen Burgunds: drei goldene Schrägbalken auf blauem Grund.

Philipp der Kühne heiratete die Erbtochter des Grafen von Flandern, Margarete von Flandern. Damit legte er den Grund zur Grösse und Macht des Burgunderstaates.



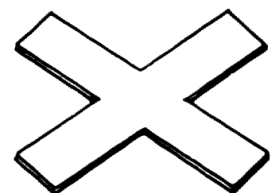
Sein Sohn, Johann ohne Furcht (1371 – 1419), konnte daher das Wappen um ein Mittelschild bereichern: ein schwarzer, aufrechter Löwe in goldenem Feld, das Wappen Flanderns.

Philipp der Gute (1396 – 1467) ergänzte das grossmütterliche Erbe im Norden durch den Erwerb der Herzogtümer Brabant und Limburg. Er konnte daher das Wappen vervollständigen. Das 2. Feld wurde gespalten, und für Brabant steht ein goldener Löwe auf schwarzem Grund. Im Feld 3 wurde für Limburg ein roter Löwe auf Weissem Grund hinzugesetzt.

Helm, Helmzier und Helmdecke

Als Schutzpatron verehrte man in Burgund den Heiligen Andreas. Dieser Apostel, der Bruder des Petrus, wurde in Griechenland an ein schräggebautes Kreuz geschlagen und erlitt so den Märtyrertod.

Die Helmdecke ist in den Farben des Königshauses gehalten, die gleichzeitig auch die Farben Burgunds sind: aussen ist der Helm blau, innen gelb.



Die Ordenskette vom Goldenen Vlies

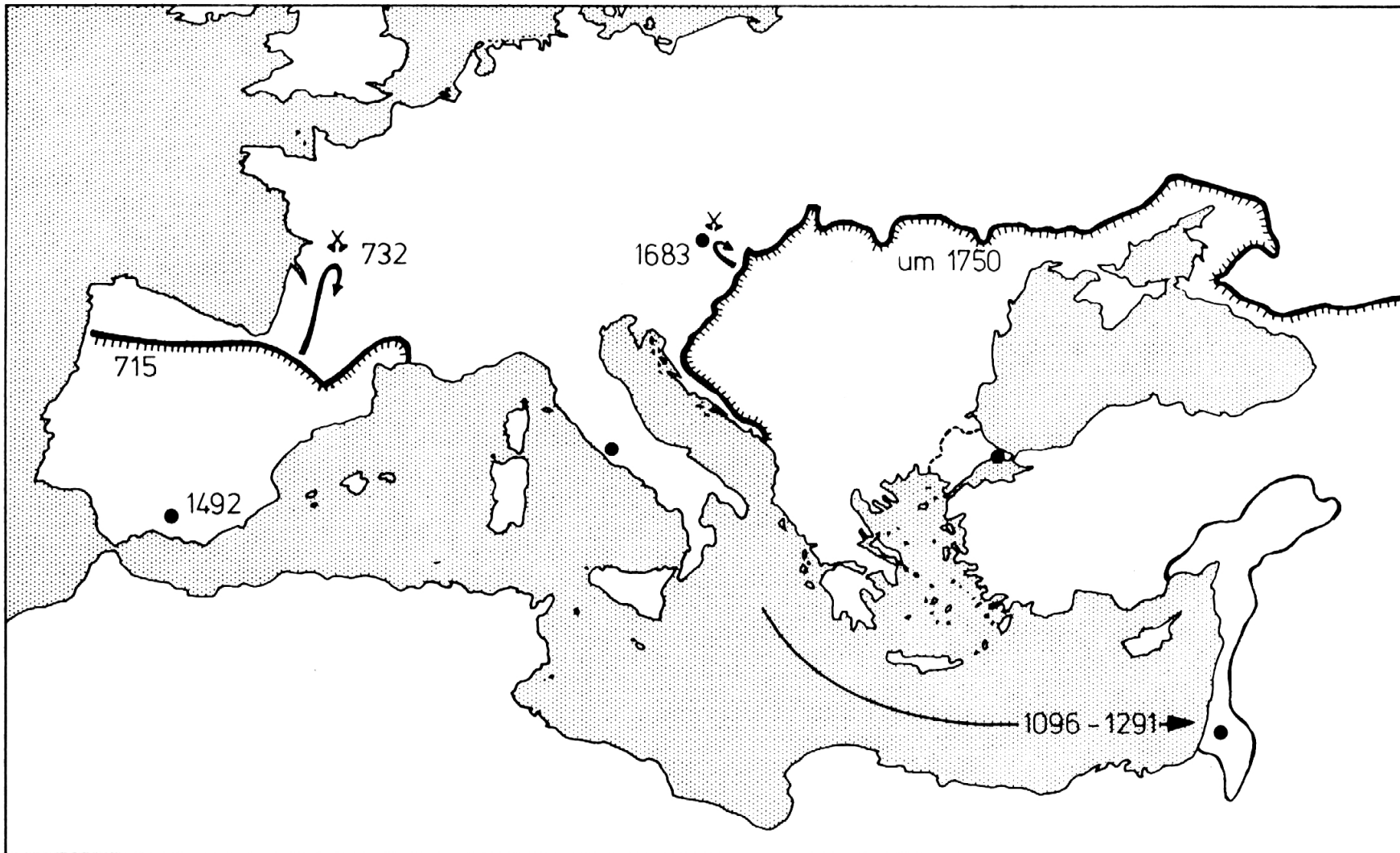
Der Orden vom Goldenen Vlies (=Widderfell) wurde 1430 von Philipp dem Guten gestiftet. Die Ordenssatzungen verlas er am 30. November, dem Andreastag.

Die Ziele des Ordens waren halb religiös, halb militärisch: Philipp wollte den christlichen Glauben fördern und die Ordensleute zu einer vorbildlichen Lebensführung verpflichten.

Daneben trug er sich jedoch mit dem Gedanken eines Kreuzzuges, denn im Osten wurde zu jener Zeit das christliche Europa durch die mohammedanischen Türken hart bedrängt.

Darum wählte er das goldene Schaffell als Symbol. Es steht in Verbindung mit der Argonautensage aus dem alten Griechenland: der Held Jason brachte das geraubte Goldene Vlies in die Heimat zurück.

Ein weiterer Zusammenhang zwischen dem Schaffell und dem Kreuzzuggedanken finden wir in der Bibel: Mit Schaffellen gibt Gott dem Helden Gideon den Befehl zur Befreiung des Heiligen Landes von den Madianitern.

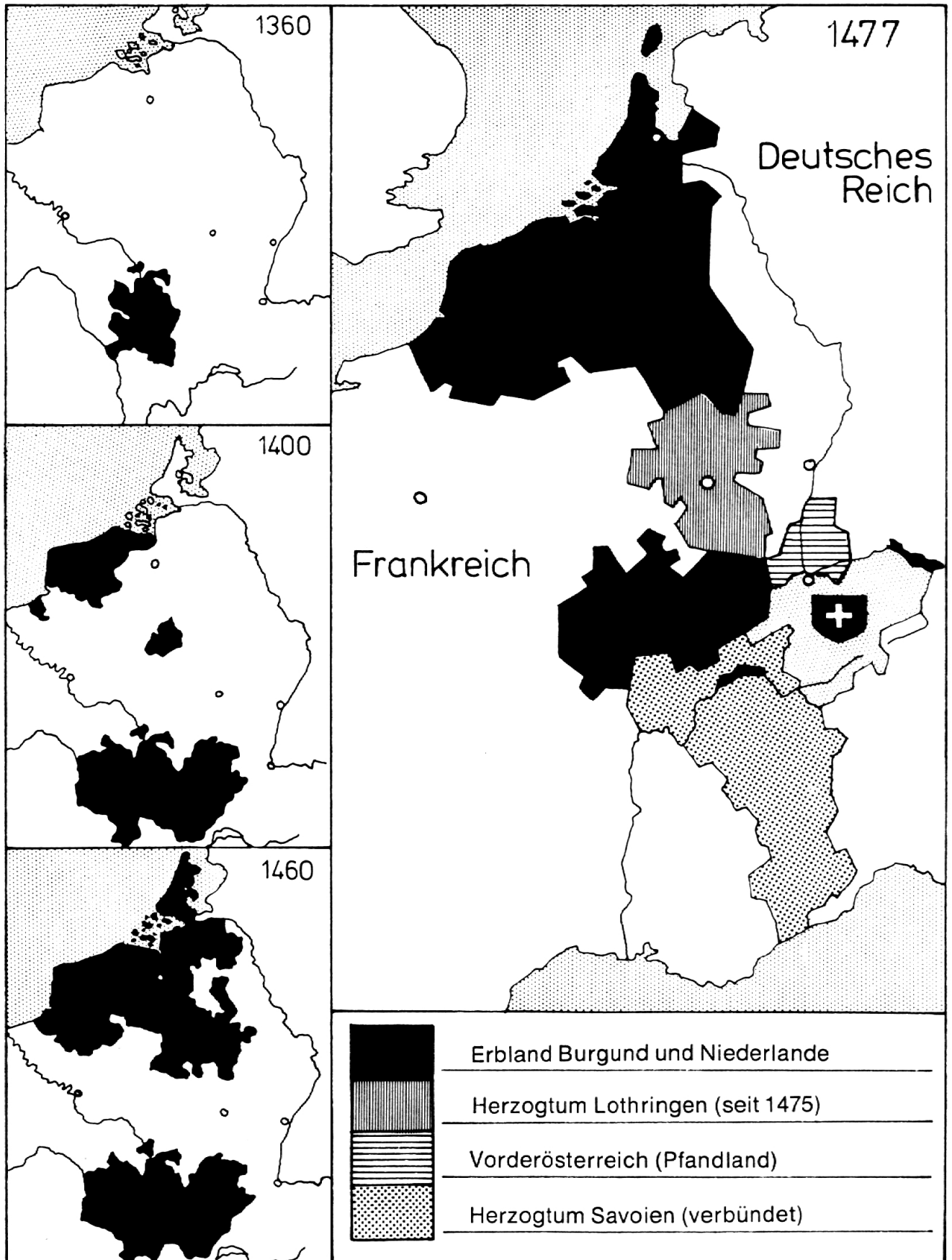


Grösste Reichsausdehnung der Araber W: um 715 O: um 1750

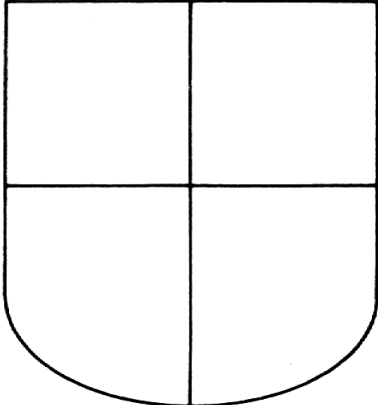
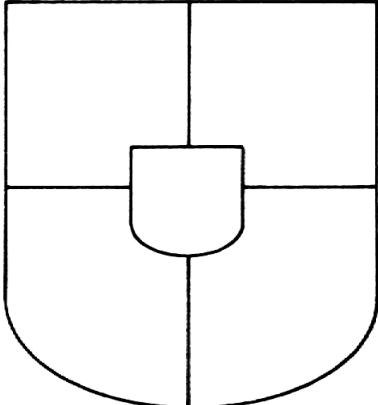
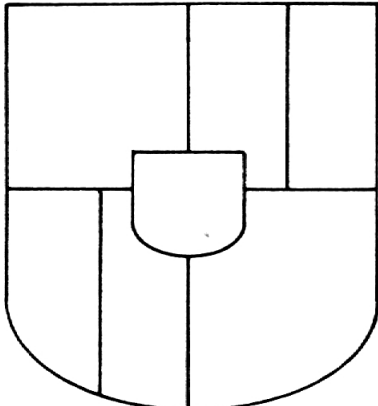
732 Tours und Poitiers: Arabische Niederlage

1683 Belagerung von Wien: Arabische Niederlage

1096 – 1291 Kreuzzüge, grösste Ausdehnung des Kreuzfahrerstaates



Familiengeschichte der Burgunder	Gs	
----------------------------------	----	--

Stammbaum	Wappen
<div> <div> <div>Philipp der Kühne</div> <div>1342 – 1404</div> <div>Regierungszeit:</div> <div>1364 – 1404</div> </div> <div> <div>Margarete von Flandern</div> <div>brachte in die Ehe:</div> <div>Grafschaft Flandern</div> </div> </div>	
<div> <div> <div>Johann ohne Furcht</div> <div>1371 – 1419</div> <div>Regierungszeit:</div> <div>1404 – 1419</div> </div> <div> <div></div> <div></div> </div> </div>	
<div> <div> <div>Philipp der Gute</div> <div>1396 – 1467</div> <div>Regierungszeit:</div> <div>1419 – 1467</div> <div>Er erwirbt:</div> <div>Brabant</div> <div>Limburg</div> </div> <div> <div></div> <div></div> </div> </div>	
<div> <div> <div>Karl der Kühne</div> <div>1433 – 1477</div> <div>Regierungszeit:</div> <div>1467 – 1477</div> </div> </div>	

Fernsehsendung vom _____

II. Beurteilung

Zutreffendes ankreuzen
Begründung in Stichworten auf der
Blattrückseite

<input type="checkbox"/> gut	<input type="checkbox"/> mässig	<input type="checkbox"/> schlecht
<input type="checkbox"/> interessant	<input type="checkbox"/> uninteressant	<input type="checkbox"/> langweilig
<input type="checkbox"/> spannend	<input type="checkbox"/> unterhaltend	<input type="checkbox"/> blödsinnig
<input type="checkbox"/> lehrreich	<input type="checkbox"/> nichts Neues	<input type="checkbox"/> irreführend

V/8